Partizipation und Markenbildung in den Frühen Hilfen

Unterstützung der Fachpraxis

Jonas Blankenagel, Karin Papenfuß, Rebecca Maier, NZFH, BIÖG

Kongress Armut & Gesundheit

17. April 2026

Bundesstiftung Frühe Hilfen

Gefördert vom: Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Träger: Nationales Zentrum Frühe Hilfen; Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit

In Kooperation mit: Deutsches Jugendinstitut

Ergebnisse aktueller NZFH-Projekte

1

QE-Praxismaterial
Partizipation von Familien
in den Frühen Hilfen

QE kommunal

2

Medienpaket
zur Marke Frühe Hilfen

Frühe Hilfen.

- Angebote und Strukturen mit Familien (weiter)entwickeln und bekannter machen
- Familien (mit psychosozialen Belastungen) besser erreichen und dazu motivieren, Frühe Hilfen in Anspruch zu nehmen

© 2026 – NZFH, BIÖG, DJI

Frühe Hilfen

NZFH/Manuela Buske

Frühe Hilfen sind für Familien da – vertraulich, kostenfrei, einfach zu erhalten und direkt vor Ort. Für Schwangere, werdende Väter und Familien mit Kindern bis drei Jahre. Die Fachkräfte beraten und begleiten Eltern, um ihre Beziehungs- und Versorgungskompetenz zu stärken.

Dazu gehört:

- Beratung zu Schwangerschaft, Geburt und Elternsein
- Austausch mit anderen Eltern in Treffs und Gruppen
- (Längerfristige) Begleitung zu Hause durch Gesundheitsfachkräfte
- Entlastung im Alltag durch die Unterstützung von Freiwilligen

Frühe Hilfen gibt es bundesweit. Die vielfältigen Angebote kommen aus unterschiedlichen Bereichen wie der Kinder- und Jugendhilfe, dem Gesundheitswesen, der Frühförderung und Schwangerschaftsberatung. Die verschiedenen Fachkräfte arbeiten eng zusammen. Sie sind in lokalen Netzwerken organisiert und stimmen sich fachlich ab.

Mit der PLZ-Suche auf elternsein.info finden Mütter und Väter eine Anlaufstelle in ihrer Nähe.

QE-Praxismaterial Partizipation

1

© 2026 – NZFH, BIÖG, DJI

Was verstehen wir unter Partizipation von Familien?

Familien sind nicht nur Empfänger von Hilfen, sondern wirken aktiv mit.

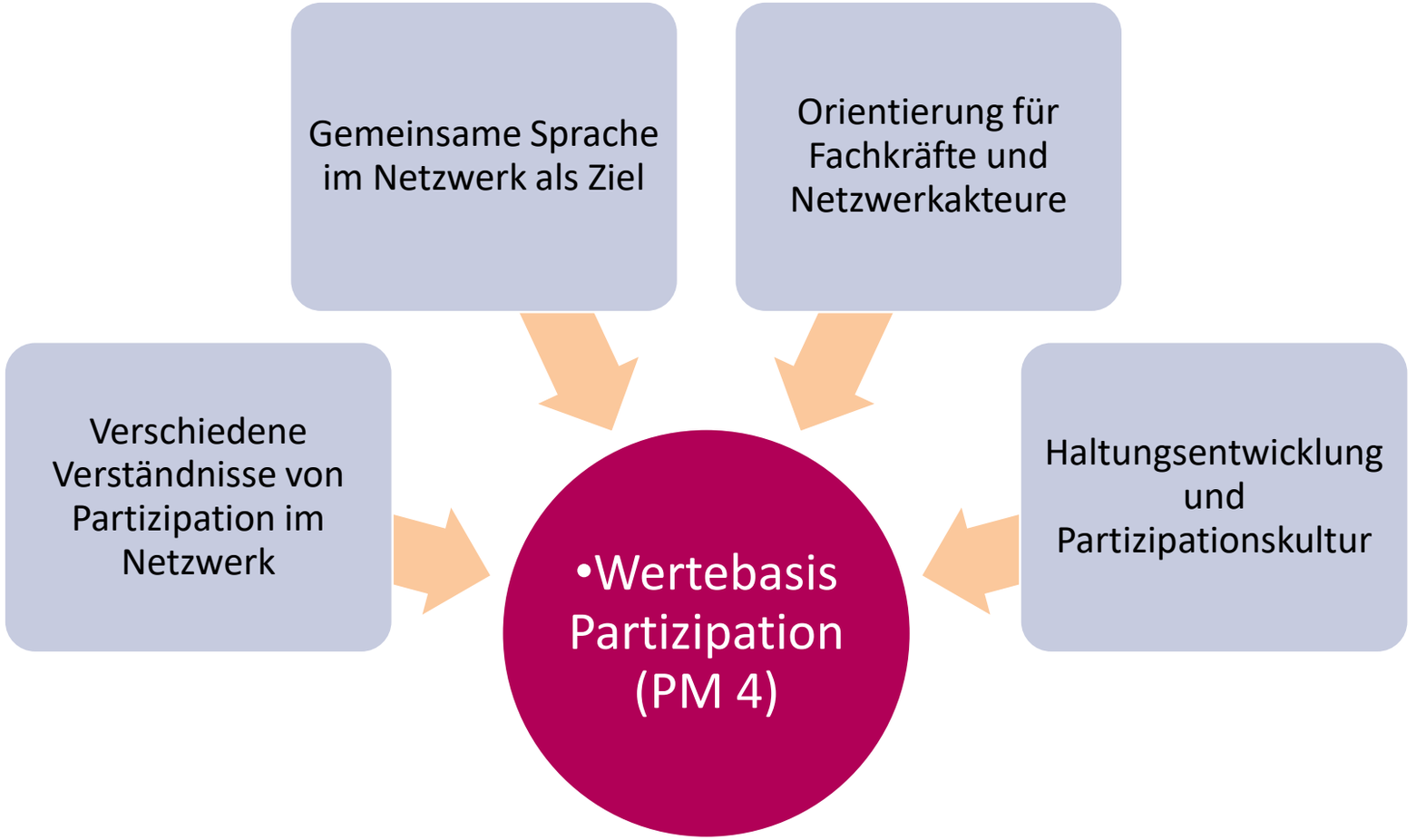
Sie werden beteiligt bei der Planung, Gestaltung und an Entscheidungsprozessen von Angeboten und Projekten.

Es geht um mehr als Befragung: Mitgestaltung und Mitentscheidung sollen möglich sein.

Familien werden als aktive Handelnde gesehen, deren Ideen, Erfahrungen, Ressourcen und Lebenswelten anerkannt und aufgenommen werden.

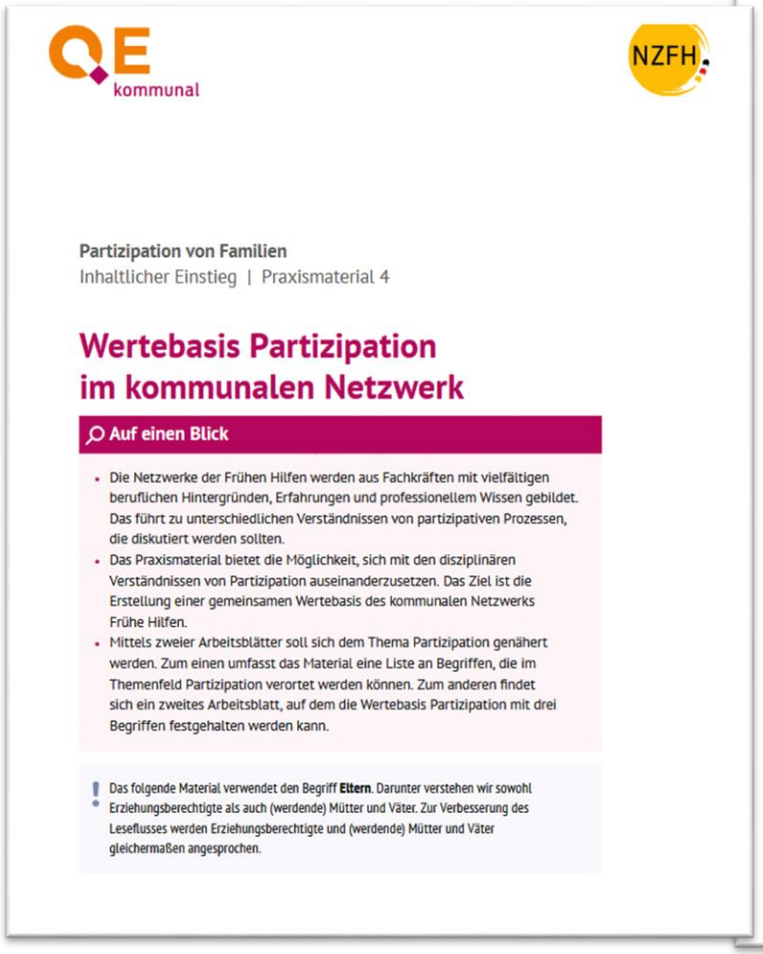
© 2026 – NZFH, BIÖG, DJI

Partizipation im Netzwerk



© 2026 – NZFH, BIÖG, DJI

Wertebasis Partizipation



QE kommunal

NZFH.

Partizipation von Familien
Inhaltlicher Einstieg | Praxismaterial 4

Wertebasis Partizipation im kommunalen Netzwerk

Auf einen Blick

- Die Netzwerke der Frühen Hilfen werden aus Fachkräften mit vielfältigen beruflichen Hintergründen, Erfahrungen und professionellem Wissen gebildet. Das führt zu unterschiedlichen Verständnissen von partizipativen Prozessen, die diskutiert werden sollten.
- Das Praxismaterial bietet die Möglichkeit, sich mit den disziplinären Verständnissen von Partizipation auseinanderzusetzen. Das Ziel ist die Erstellung einer gemeinsamen Wertebasis des kommunalen Netzwerks Frühe Hilfen.
- Mittels zweier Arbeitsblätter soll sich dem Thema Partizipation genähert werden. Zum einen umfasst das Material eine Liste an Begriffen, die im Themenfeld Partizipation verortet werden können. Zum anderen findet sich ein zweites Arbeitsblatt, auf dem die Wertebasis Partizipation mit drei Begriffen festgehalten werden kann.

! Das folgende Material verwendet den Begriff **Eltern**. Darunter verstehen wir sowohl Erziehungsberechtigte als auch (werdende) Mütter und Väter. Zur Verbesserung des Leseflusses werden Erziehungsberechtigte und (werdende) Mütter und Väter gleichermaßen angesprochen.

Arbeitsblatt 1

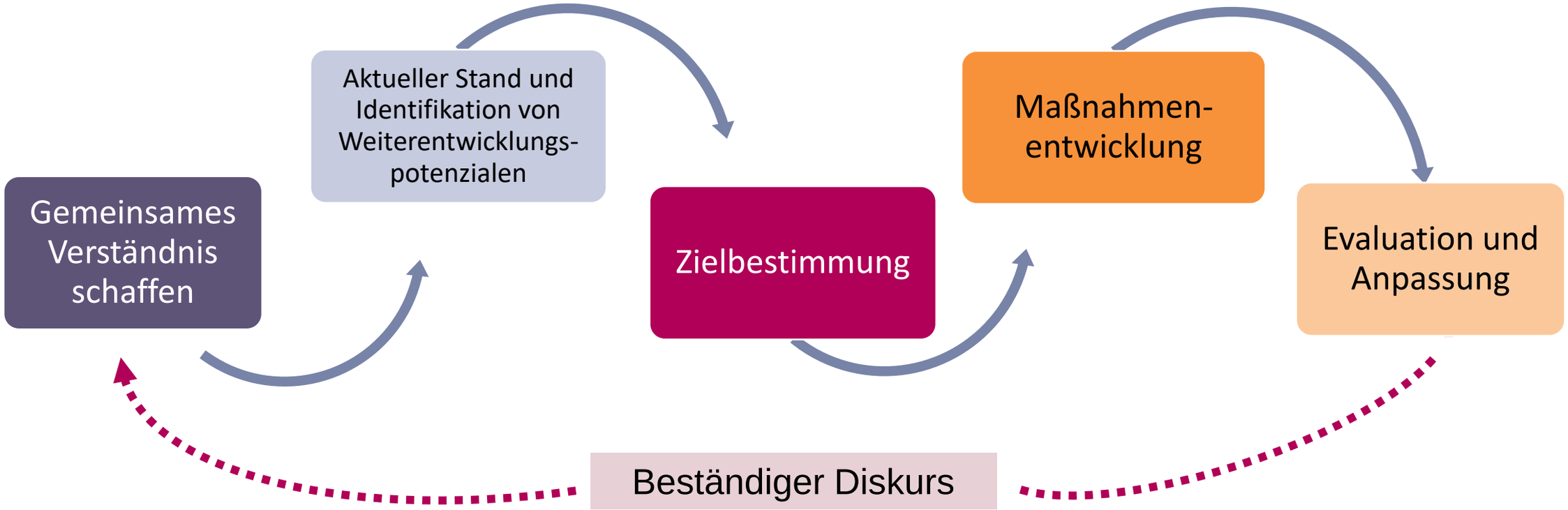
Werteliste

Abwechslung	Achtsamkeit	Akzeptanz	Anerkennung	Anpassungsfähigkeit
Ausgleich	Authentizität	Balance	Begeisterung	Beharrlichkeit
Beliebtheit	Bescheidenheit	Bürgernähe	Dankbarkeit	Demokratie
Disziplin	Durchsetzungskraft	Effizienz	Ehrlichkeit	Einfallsreichtum
Einfluss	Einmischung	Empathie	Engagement	Entwicklung
Erfolg	Ermächtigung	Fachkompetenz	Familienfreundlichkeit	Fantasie
Feinfühligkeit	Flexibilität	Freiheit	Freiwilligkeit	Geduld
Genauigkeit	Gerechtigkeit	Glaubwürdigkeit	Herzlichkeit	Hilfsbereitschaft
Humor	Intuition	Klarheit	Kollegialität	Kompromiss-bereitschaft
Konfliktfähigkeit	Konstruktivität	Kreativität	Kritikfähigkeit	Leichtigkeit
Leidenschaft	Leistungsfähigkeit	Lernbereitschaft	Loyalität	Mitgefühl
Mut	Nachhaltigkeit	Neugierde	Offenheit	Optimismus
Ordnung	Perfektion	Planungssicherheit	Potenzialentfaltung	Prävention
Praxistauglichkeit	Produktivität	Rationalität	Realismus	Reflexionsfähigkeit
Respekt	Responsivität	Risikobereitschaft	Schutz	Selbstbestimmung
Selbständigkeit	Selbstwirksamkeit	Sensibilität	Seriosität	Sicherheit
Sinnhaftigkeit	Solidarität	Souveränität	Spaß	Stabilität
Struktur	Synergieeffekte	Teamwork	Toleranz	Tradition
Transparenz	Umsetzbarkeit	Unabhängigkeit	Verantwortung	Verlässlichkeit
Vermittlung	Verständigung	Vertrauen	Wirtschaftlichkeit	Wohlwollen
Zivilcourage	Zugehörigkeit	Zuverlässigkeit		

Umfrage – 3 Begriffe (Mentimeter)

© 2026 – NZFH, BIÖG, DJI

Schritte hin zur Partizipation von Familien



© 2026 – NZFH, BIÖG, DJI

Übersicht Praxismaterial

Auftakt zum Thema

- Impulspapier Partizipation
- Einführung in die Materialien (PM 1)
- Gründe für und Ebenen von Partizipation

Inhaltlicher Einstieg

- Unsere Landkarte der Frühen Hilfen (PM 3)
- Wertebasis Partizipation (PM 4)

Bestands- und Bedarfsanalyse

- Angebotsanalyse (PM 5)
- Partizipative Bedarfserhebung (PM 6)

© 2026 – NZFH, BIÖG, DJI

Übersicht Praxismaterial

Zielbestimmung

- Zielbestimmung (PM 7)

Maßnahmenentwicklung und -umsetzung

- Partizipationsprozesse initiieren und gestalten (PM 8)
- Planspiel zur Elternpartizipation (PM 9)
- Akteursebenen in partizipativen Prozessen (PM 10)

Evaluation und Weiterentwicklung

- Mehr-Ebenen-Reflexion (PM 11)

Themenseite & Impulspapier

- Grundlagen der Partizipation
- Partizipationspyramide
- Praktische Beispiele
- Gründe für partizipative Prozesse in den Frühen Hilfen

Link: Themenseite

Link: Impulspapier

Das neue Material

- Elf Materialien zu verschiedenen Punkten in partizipativen Prozessen
- Aufeinander aufbauendes oder situativ anwendbare Materialien
- Download zum Ausdrucken und Verwenden

Abbildung 1: Mehr-Ebenen-Modell der Partizipation
Quelle: Eigene Darstellung

Übersichtsseite

Medien-Paket zur Marke

2

Sichtbarkeit der Anlaufstellen

- ✓ Der Begriff Frühe Hilfen ist präsent.
- ✓ Ein Symbol/Logo/Design verbindet die Angebote im Netzwerk.
- ✓ Frühe Hilfen werden Familien verständlich erklärt.
- ✓ Die Lotsenfunktion im Netzwerk wird genannt.

https://www.elternsein.info/

Markenbekanntheit steigern

Herausforderung: Kommunikation auf unterschiedliche Akteure und Kanäle aufgeteilt

Lösung: Frühe-Hilfen-Stempel im Netzwerk nutzen. Träger bitten, Begriff Frühe Hilfen verstärkt zu verwenden

Herausforderung: Kernzielgruppe nutzt Frühe Hilfen zu wenig

Lösung: Mehrwert für Eltern kommunizieren. Angebote sehr leicht zugänglich machen

Herausforderung: Marke ist zu wenig bekannt

Lösung: Auf Reichweite setzen, um Zielgruppe zu durchdringen. Differenzierte Kanalstrategie

Keyvisuals, Frühe-Hilfen-Stempel & Leitfaden

2 Hauptclaims, 4 spezifische Botschaften,
9 Motive (Web, Social Media, Print)
Für Länder, Kommunen, Stakeholder, Multiplikator*innen
https://www.fruehehilfen.de/marke-fruehe-hilfen

Ein Angebot von

Nur über Netzwerkkoordinierende und
NZFH: redaktion@fruehehilfen.de

Kernwerte Frühe Hilfen

1. **einfach zugänglich** (u. a. kostenfrei)
2. **gemeinsam, gemeinschaftlich** (u. a. vernetzt)
3. **offen**
4. **freiwillig**
5. **ermöglichend, stärkend**

in dieser Rangfolge

© 2026 – NZFH, BIÖG, DJI

Weitergabe des Stempels mit Absichtserklärung

- ✓ Nutzung des Stempels steht im Einklang mit Grundsätzen der Frühen Hilfen
- ✓ Empfänger*in Stempel-Datei erklärt sich bereit, Leitlinien zu beachten:

Die Angebote Frühe Hilfen sind:

- niedrigschwellig zugänglich (u. a. kostenfrei)
- gemeinschaftlich im Netzwerk Frühe Hilfen
- offen, freiwillig und stärkend

- ➢ Entspricht dem Markenkern der Frühen Hilfen

Sammlung Beispiele

Instagram des NZFH @elternsein_info

Plakate Schleswig-Holstein

Sammlung Beispiele

Tasse für Mitglieder im Netzwerk Netzwerkkoordination Frühe Hilfen Hürth (NRW)

Anlass für Kontaktaufnahme: Überreichung der Tasse zusammen mit dem Plakat „Frühe Hilfen. Schau mal rein!“ an Hürther Familienzentren

Ich habe eine Idee…

- ✓ für welche Werte der Stempel steht
- ✓ wer den Stempel verwenden kann
- ✓ an welcher Stelle der Stempel die Angebote im Netzwerk verlinken kann
- ✓ wie ich Frühe Hilfen Eltern noch besser erklären kann

https://www.elternsein.info/

© 2026 – NZFH, BIÖG, DJI

Lessons Learned

- Qualitätsentwicklungs- und Markenbildungsprozesse stärken
  - das Selbstverständnis der Fachkräfte in den Frühen Hilfen
  - die Netzwerkarbeit vor Ort
  - die Erreichbarkeit von Eltern

- Partizipation und Markenbildung sichern
  - die Akzeptanz und
  - den Erfolg der Frühen Hilfen.

Vielen Dank!

Karin Papenfuß

karin.papenfuss@nzfh.de
0221 8992-385

Jonas Blankenagel

jonas.blankenagel@nzfh.de
0221 8992-500

Rebecca Maier

rebecca.maier@nzfh.de
0221 8992-518

www.fruehehilfen.de
www.elternsein.info
www.bioeg.de

redaktion@fruehehilfen.de

Instagram: @elternsein_info
LinkedIn: Nationales Zentrum Frühe Hilfen

© 2026 – NZFH, BIÖG, DJI